

Manater die ersten Bestellungen unterbreiten, und es sei natürlich, wie der Postminister Welletts erklärt, daß die kanadischen Minister die Gelegenheit benütigen, um mit den leitenden Persönlichkeiten der französischen Politik genauer bekannt zu werden.

Großbritannien.

× Hier geht man mit Hochdruck an den Ausbau der Flotte. So hat die Admiralität acht private Schiffbau-gesellschaften zur Einreichung von Offerten für sechs Panzerkreuzer von hoher Schnelligkeit und mit Schiffs-maschinen von 40 000 Pferdekraften aufgefordert, mit der Maßgabe, daß die Kreuzer Juni 1914 in Dienst gestellt werden können. Die Kreuzer sollen kleiner, aber schneller sein als die entworfenen der deutschen Flotte. Zwei andere Kreuzer sollen auf Regierungswerften erbaut werden.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 27. Juli. Das preussische Kriegsministerium hat seine Zustimmung zu der Errichtung des Freiwilligen-Pfliegerkorps, das als eine Art Pfliegerreserve gedacht ist, erteilt.

Berlin, 27. Juli. Das Kaiserpaar wird nach der Rückkehr des Kaisers von der Nordlandreise einen mehrtägigen Aufenthalt in Bad Homburg nehmen.

Hamburg, 27. Juli. Der regierende Bürgermeister von Hamburg Dr. Burchardt hat in seiner Ratsitzung seinen 60. Geburtstag begangen, aus welchem Anlaß ihm zahlreiche Glückwunschtelegramme, u. a. vom Reichsfinanzminister, v. Bismarck-Schwanden und vom Staatssekretär des Außen- u. Inneren-Affären Ministerium, Dr. Burchardt gehört dem Hamburger Senat schon seit 27 Jahren an.

Salle a. S., 27. Juli. Die türkische Regierung hat bei drei Waffenfabriken in Syrien zusammen 120 000 Seiten-gewehre und Säbel in Auftrag gegeben.

Sena, 27. Juli. Hier wurde heute der fünfzehnte Sozialdemokratische Stadtparteitag gewählt, so daß die Sozialdemokratie jetzt über die Hälfte aller Stimm-verstärkung verfügt.

Rain, 27. Juli. Die hier anfängliche Deutsch-südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft hat die Erhöhung ihres Grundkapitals auf 12 1/2 Millionen beschlossen zur Deckung der Kosten für die Weiterführung des deutschen Kabels von Montevideo über Lago nach Kamerun. Ein entsprechender Vertrag mit der Reichspostverwaltung wird in Kürze abgeschlossen.

Wien, 27. Juli. Für die Landtagswahl in Raglino-Inn-Bezirk haben die Fortschrittler an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Peltz den Kandidat Pauerwald aus Wien aufgestellt. Da auch gemäß dem für die ganze Provinz geltenden Abkommen die Konservativen für diesen stimmen, ist seine Wahl gesichert.

Konstantinopel, 27. Juli. Der neue deutsche Bot-schafter Freiherr v. Wangenheim ist hier eingetroffen und hat die Geschäfte der Botschaft übernommen.

Petersburg, 27. Juli. Fürst Katiura kehrt unmittel-bar nach Japan zurück, da keine Hoffnung besteht, den Mikado am Leben zu erhalten.

Was gibt es Neues?

Telegraphische und Korrespondenz-Neudungen.

Fernfahrt des Lenkbalkens „Schütte-Lanz“.

Berlin, 27. Juli. Das Lenkbalkenschiff starken Systems „Schütte-Lanz“, das in Mannheim zur Fernfahrt nach hier aufgezogen war, in Göttingen eine Zwischenlandung vorgenommen hatte, hat heute früh kurz vor 4 Uhr von Göttingen nach hier fortgesetzt und ist hier auf dem Flugplatz Johannisthal, nachdem es bereits um 8 Uhr 50 Minuten über dem Platz erschienen war, um 9 Uhr 30 Minuten glatt gelandet. Das Luftschiff wird hier einige Tage bleiben. Seine Ankunft wurde Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen Heinrich von Preußen gemeldet.

Schreckenstaten Streikender.

New York, 27. Juli. In West-Virginia, wo seit längerer Zeit ein erbitterter Kohlenstreik im Gange ist, kam es heute bei Paint Creek zu regelrechten Schlachten. Schätzungsweise 25 Personen sollen getötet worden sein, darunter der Ober-Bezirkskommandant der Polizei. Die Lage der Streikenden war in den letzten Tagen fast verzweifelt geworden; die Ausständigen und ihre Familien standen fast dem Hungertode gegenüber. Die Stimmung war verzweifelt. Mehrere hundert Streikende rüdten auf die Polizeikräfte, die die Gruben bewachten, los und schänderten Dynamitbomben gegen sie. Die Schutzleute und Grubenbeamten erwiderten diesen Angriff sofort mit einer Gewehralade, die viele Streikende niederstreckte. Die Folge war dann eine stundenlange Schlacht. Mitleid ist nach dem Auftrugsgebiet unterwegs.

Heimkehr des Nordpolforschers Mikkelsen.

Kopenhagen, 27. Juli. Das Komitee für die Ma-sana-Expedition, die 1908 unter Führung des Kapitän Mikkelsen nach Grönland abging, um dessen Inneren zu erforschen und zugleich die Reste des dänischen Grönland-forschers Eriksen zu suchen, hat heute aus Kopenhagen er-reichliche Kunde erhalten. Danach ist Kapitän Mikkelsen und der Matrosen Vorse, die Mitte 1910 die übrige Expedition verließen, um Grönland zu durchqueren, und die seitdem als verschollen und tot galten, glücklich in Kopenhagen eingetroffen.

Ein verbrecherischer Polizeipräsident?

New York, 27. Juli. Immer schwarzer fluten die Wasser, die durch die angeblich im Auftrag der Polizei geführte Ermordung des Spielhölle-Besetzers Rosenhol aufgefischt wurden. Jetzt hat der Polizeikommandant Costigan vor dem Staatsanwalt ausgesetzt der amtierende Polizei-präsident von New York, Baldwin, habe sich an zahlreichen Verbrechen beteiligt und von vielen Verbrechen gewußt, ohne einzuschreiten. Costigan erklärt sich bereit, für seine Behauptungen den vollen Beweis anzutreten. Wie es heißt, steht die Verhaftung mehrerer hoher Polizeibeamten bevor. Die Stadtbehörden greifen allmählich in eine Art von Verzweiflung, und niemand weiß, wie der Skandal noch enden soll.

Sultan für Marokko gesucht!

Paris, 27. Juli. Der unter französischen Schutze genommene Sultan Mulay Hafid hat die Lust am Regieren beiseite gelassen und will zum Argern der Fran-zen nicht mehr mitreden, sondern sich zugunsten eines seiner Söhne ins Privatleben zurückziehen. In Regierungsmass hält man eine solche Lösung noch für die beste, da man die Regentschaft dann einem Frankreich ergebenen Mann übertragen könnte. Aber vielleicht wäre es besser, eine Persönlichkeit von größerem Ansehen zum Nachfolger Mulay Hafids zu ernennen, etwa seinen Bruder Mulay Abdurrahman oder sogar den früheren Sultan Abdurrahman. Die Frage des Wohnortes Mulay Hafids für den Fall seiner Abdankung mußte sich die französische Regierung der Erwägung stellen lassen, daß die abelwollende

Gefinnung des Sultans gegen Frankreich nunmehr außer Zweifel liege; er dürfe weder im eigentlichen marokkanischen Protektoratsgebiet noch auch in Tanger wohnen, denn in dieser Stadt würde er bald zum Mittelpunkt aller gegen das französische Protektorat gerichteten Mähte werden.

Drachlose Telegraphie über die Anden.

Lima, 27. Juli. Hier in Peru hat eben die Berliner telefunken-Gesellschaft die drachlose Verbindung über Südamerika zwischen Lima an der Westküste und Para an der Ostküste eröffnet. Diese Verbindung, die 2300 Kilometer über Urwald führt, stellt die größte Leistung dar, die die Funkentelegraphie bisher erzielt hat. Es werden dabei die 6000 bis 6000 Meter hohen Anden und 2200 Kilometer langes Urwaldgebiet des Amazonasstromes ohne Leitungsdrabt überbrückt. Der Präsident von Peru ließ zur Erinnerung hier in Lima eine Bronzetafel errichten und hat eine große goldene Medaille gestiftet.

Nah und Fern.

Übermal ein Todessturz deutscher Flieger. Am Morgen des 27. d. M. stürzten auf dem Gelände zwischen Feldmoching und Moosach der Flieger Fischer und der Monteur Kugler von den Münchener Otterwerken aus beträchtlicher Höhe ab; sie waren sofort tot. Fischer hat erst vor 14 Tagen seine Pilotenprüfung abgelegt. Fischer war von Beruf Kunstmalerei, 35 Jahre alt und unverheiratet. Otto war erst 17 Jahre.

o Zählung der Storchneester in Ostpreußen. Auf Veranlassung der „Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft“ wird in Ostpreußen eine Zählung der Storchneester vorgenommen. Von nahezu 600 Zählorten, die zur Verlebung gelangten, ist die Hälfte bereits ausgefällt worden. Schon das bisher gesammelte Material bringt Belege für die starke Abnahme der Störche, dieser großen Charakter-vögel unserer Heimat. Um ein paar besonders traurige Beispiele anzuführen, waren in einem Dorf der Bartensteiner Gegend vor zehn Jahren 68 Storchneester vorhanden; heute sind es nur noch 11; und ein Dorf im Kreise Pr.-Eulau, das früher ebenfalls über 60 Storchneester beherbergte, besitzt heute nur noch sieben bewohnte Nester. Freilich ist diese Abnahme nicht an allen Orten gleich ausgesprochen, und stellenweise ist sogar in neuerer Zeit eine geringe Vermehrung feststellbar.

o Die Fleischpreise und das Sängerfest in Nürnberg. In der letzten Sitzung des Nürnberger Magistrats wurde von allen Rednern den Messgern vorgeworfen, sie hätten eine der Marktlage durchaus nicht entsprechende Fleischpreisverhöhung vorgenommen, um anlässlich des Sängerfestes Fremde wie Einheimische zu schröpfen. Man beschloß daraufhin die Errichtung eines Seefischmarktes, die Einfuhr von dänischem Fleisch, Selbstschlachtung durch die Stadt in möglichem Umfang und ein erneutes Gesuch an die Staatsregierung um Öffnung der Grenzen und Erlaubnis der Einfuhr von Gefrierfleisch.

o Wertvolle Ausgrabung in Budapest. Bei Aus-schachtungsarbeiten für einen Neubau in Ofen ließ man auf eine Truhe, die der Polizei übergeben wurde. Die Truhe ist wunderbar aus Holz geschnitten, mindestens drei-hundert Jahre alt, siebenzig Zentimeter hoch und sehr gut erhalten. Nach Aussage der Finder war sie gänzlich leer, jedoch will jemand gesehen haben, wie die Leute das Schloß gewaltsam öffneten und den Inhalt der Kiste fort-schleppten. Es soll sich um ungeheure Werte handeln. Stül und Arbeit der Kiste sind aus der Zeit, als die Türken in Ofen herrschten.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 27. Juli. Bei der märkischen Stadt Seelow fuhr ein Auto in voller Fahrt gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Zwei von ihnen, die Brüder Grafen Rinstl, wurden schwer, der Graf Wienzell und der Chauffeur leicht verletzt.

Wien, 27. Juli. Im Löwenberger Stadtwald erschloß der Stadtförster Kahner den Vöcker Betrieb aus Dagen-dorf in der Rotweide.

Industried. 27. Juli. Hier schlug der Blitz in das Haus eines Stellmachers und löscherte dasselbe vollständig ein. Ein Kind wurde durch die einschlagende Decke er-schlagen.

München, 27. Juli. Bei einer Tour auf die Zugspitze sind zwei norddeutsche Touristen im Südkontal ab-gefiert; sie fanden dabei den Tod. Ihre Leichen sind noch nicht geborgen worden.

Witten, 27. Juli. Das zwelfjährige Töchterchen des Kolonialhandlars in Lohfeld wurde beim Spielen vom Hof und des Vaters durch eine Bierkeule scharf verletzt, daß es nach wenigen Stunden starb.

Emmerich, 27. Juli. An der holländischen Grenze erschlug der Blitz den Postenführer der holländischen Grens-wache. In Venen wurden auf dem Felde zwei Frauen vom Blitz erschlagen.

Triest, 27. Juli. Bei einem Unterbootsmann des öster-reichischen Dampfers „Ambaltrite“, der am 4. Juli hier ein-getroffen war, ist Deutenpest bakteriologisch festgestellt worden.

Wenden, 27. Juli. Der russische Flieger Abramowitsch mußte infolge Bruchs der Motorwalze, der in 1200 Meter Höhe bei großer Fluggeschwindigkeit erfolgte, 180 West von Riga entfernt landen. Die Landung ging glatt vonstatten.

Kaschgar, 27. Juli. In Khotan ist eine Feuersbrunst ausgebrochen, die über 4000 Häuser und fast sämtliche Warenballen der Stadt zerstört hat.

Atafu (Island), 27. Juli. Der in Island beheimatete Fischeinfuhrer „Silden“ ist untergegangen, die aus 11 Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

Witebsk, 27. Juli. Hier sind zwei Cholerafälle fest-gestellt worden. Einer von ihnen verlief tödlich.

Kronbjem, 27. Juli. Die Solaschleiferei in Metaker ist nachts samt dem Holzlager niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Million Kronen geschätzt.

London, 27. Juli. Der französische Dersog Sun de Borge, der zum Besuch hier weilte, ist durch ein noch nicht aufgeklärtes Versehen in den Schacht des Aufzuges im Hause seines Gastgebers Arthur James hinabgestürzt. Er starb bald darauf.

New York, 27. Juli. Der Millonär Lhard, der selner-zeit den Architekten White erschloß, dann wegen Verfalls freigegeben wurde, ist nun endgültig für gefällig geltend erklart und dauernd einem Brennhause überwiesen worden.

Letzte Nachrichten.

London, 28. Juli. Das Streikkomitee der Londoner Dockarbeiter erließ ein Manifest, in dem es sofortige Ar-beitswiederaufnahme empfiehlt, und zwar schon für Montag morgen. Damit endete der seit Mitte Mai dauernde und bis jetzt etwa 40 Millionen Mark kostende Streik mit einer völligen Niederlage der Arbeiter.

Kopenhagen, 28. Juli. Der jetzt endlich in Kalesund für die Menschheit wieder aufgetauchte Polarforscher Mik-kelsen hat den Hauptzweck seiner damaligen Reise 1910 nach Grönland erreicht. Er sollte vornehmlich nach dem Verbleib des Grönlandforschers Eriksen forschen und es ist ihm tatsächlich gelungen, nicht nur Nachrichten über den verunglückten Eriksen, sondern auch dessen Tagebücher aufzufinden.

Skrowo, 28. Juli. Auf der deutsch-russischen Grenz-station Skalmierzyce fiel dem eben mit D-Zug eingetrof-fenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, als er die Tür des Fürstzimmers durchschritt, die große starke Glas-scheibe aus der Türöffnung auf den Oberschenkel des rechten Beines und verursachte eine ziemlich stark blutende Fleisch-wunde. Der Großherzog erlitt außerdem einen Nervenschoc. Der zufällige anwesende Arzt Dr. Mix aus Skalmierzyce leistete dem Großherzog die erste Hilfe und begleitete ihn auf der Weiterreise bis hierher.

Samburg, 29. Juli. Ueber unrer Stadt und Umgebung ging gestern ein schweres Hagelwetter nieder, das großen Schaden anrichtete.

Rätsel-Ecke.

Verzerrbild.



Freigen, da kommt dein Lehrer. Ich will dich schnell noch mal überhören.

Gleichung.

$(a-b) + (c-d) + (e-f) = x$
a seelischer Zustand; b Singvögel; c verbrecherische Tätig-keit; d Raubvögel; e weiblicher Vorname; f Rufname;
x Zeitabschnitt.

Lösungen in nächster Nummer.

Aufösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Skataufgabe:

V. a7; b10, K, D, 9, 8, 7; c10; d10, 7.
M. a b c dB, aA, D, 9; bA; cK; d9.
H. a8; cA, D, 9, 8, 7; dA, K, D, 8.
Skat: a10, K.

Spiel:

1. V. bD, bA, a8 (-14) 2. H. cA, c10, cK (-25)
3. H. dA, d10, d9 (-21) Damit haben die Begner 60.
Kapselrätsel: Gerechtigkeit ist keine Gnade.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Bis 20. September geschlossen.
Schauspielhaus: Bis 21. September geschlossen.
Residenztheater: Dienstag Schmutzler, Mittwoch Sommerputz, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag Gastspiel des Berliner-Landervelle-Ensemble: „Der Tanzanwall“. Anfang abends 8 Uhr.
Zentraltheater: Täglich abends 8 Uhr Gastspiel des neuen Schauspielhauses in Berlin: „Ein Walzer von Chopin“.
Viktoria-Salon: Geschlossen.

Meißner Marktbericht

am 27. Juli 1912.

Butter, ein Kilo 2,70-2,80 Mark, Eier ein Stück 8 Pf., Gänse, ein Pfund 85-90 Pf., altes Huhn, ein Stück 2,50-2,80 Mark, junge Hühner ein Stück 1,20-1,60 Mark, Enten ein Stück 3,50-4,20 Mark, Tauben, ein Stück 50 bis 60 Pf.

Getreidepreise

geringe Qualität mittlere Qualität gute Qualität
niedrigst. höchst. niedrigst. höchst. niedrigst. höchst.

Weizen — — — — — 21,30 21,60
Roggen — — — — — 18,70 19,00
Gerste — — — — — — — —
Hafer — — — — — 20,00 20,30 20,40 20,60

Nossener Produktenbörse

am 26. Juli 1912.

	1000 kg M. Pf.	M. Pf.	kg M. Pf.	bis M. Pf.	
Weizen, alt	206	210	85	17 60	17 85
Roggen, alt	184	188	80	14 75	15 00
Hafer, neu	192	196	50	9 60	9 80
Futtermehl I	100	18 75	—	50 9 50	—
II	—	17 75	—	50 9	—
Roggenkleie	—	14 75	15 75	50 7 50	8
Weizenkleie, grob	—	12 50	—	50 6 30	—
Maiskörner, grob	—	—	—	50	8 50
Maisfrot	—	—	—	50	9 50
Heu, neu	—	per 50 Kilo	M.	2 20	2 80
alt	—	—	—	4	5
Schuttstroh	—	—	—	2 50	3
Gebundstroh	—	—	—	2 25	2 50
Speisefartoffeln, neu	—	—	—	4 80	—
alt	—	—	—	3 60	4